

Boecker Kurier

Leben im Alter

Haus am
Voß'schen
Garten

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für
Bewohner und Bewohnerinnen, Angehörige, Mitarbeitende
und Freunde unserer Arbeit

Oktoberfeste in
beiden Häusern
und der Tages-
pflege

Ausflug zur Al-
paka farm

Reibeplätzchen
im *Haus am
Voß'schen Gar-
ten*

Kreativnachmit-
tag mit dem Kin-
dertreff

und Vieles
mehr...



Novemberruhe

Der Herbst windet leise sein letztes Gewand,
ein grauer November zieht über das Land.
Die Blätter sind fort und die Bäume sind leer,
und Nebel schwebt dicht über Wiesen und Meer.

Die Tage sind kürzer, der Abend zieht ein,
wir suchen die Wärme im Stubenrundschein.
Ein wärmender Tee und ein freundliches Wort,
sie treiben den trüben Novemberwind fort.

Auch wenn uns da draußen das Wetter verdrießt,
und mancher Regentropfen ans Fensterblech fließt –
wir zünden ein Licht an, das sanft uns bewacht,
und warten getrost auf die winterliche Pracht.

Bild und Gedicht KI generiert

36. Jahrgang
November
2026

Ankündigungen für *Leben im Alter*

Vorankündigung Weihnachtsbasar



Wir laden Sie, Ihre Familien und Freunde ganz herzlich zu unserem diesjährigen Weihnachtsbasar bei *Leben im Alter* ein! Lassen Sie uns gemeinsam in der Adventszeit ein paar gemütliche Stunden verbringen.

- **Wann:** Samstag, 5. Dezember 2026
- **Uhrzeit:** 15.00 bis 19.00 Uhr
- **Wo:** Im Garten von *Leben im Alter*

Inmitten unseres beleuchteten Gartens erwartet Sie eine gemütliche Atmosphäre mit dem Duft von Tannengrün und heißem Glühwein.

An unseren Ständen bieten wir Ihnen eine Auswahl an liebevoll handgemachten Dekorationen, kleinen Weihnachtsgeschenken und kulinarischen Leckereien. Für das leibliche Wohl ist mit warmen Getränken und süßen sowie deftigen Leckereien bestens gesorgt.

Die Gruppe „Echte Freunde“ sorgt für weihnachtliche Musik.

Da die Veranstaltung im Freien stattfindet, denken Sie bitte an warme und wetterfeste Kleidung. Wir freuen uns auf ein besinnliches Beisammensein!

Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue Bewohner und Bewohnerinnen und WG Mitglie- der

Ernst-Peter Flindt

Einzug am 28.09.2026 in die
WG Herrenholz HaVG

Edith Müller

Einzug am 19.10.2026 in die
WG Steinhausen LiA



Bild: KI generiert

Wir gedenken unserer Verstorbenen im *Haus am Voß'schen Garten* und bei *Leben im Alter*

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus

Ingrid Riebetz † am 07.10.2026
WG Hammerteich LiA

Anna Becker † am 08.10.2026
WG Steinhausen LiA

Anneliese Rakowske † am 18.10.2026
WG Wartenberg HaVG

Karl-Josef d'Hone † am 19.10.2026
WG Muttental HaVG



Bild: KI generiert

„MITTEN UNTER EUCH“



Amtssitzwechsel von Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz · 21. bis 27. September 2026 · Witten, Hagen, Herne und viele weitere Orte.
Für eine Woche verlegte Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz seinen Amtssitz in die Region Witten, Hagen, Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel, Wetter und Herdecke. Er wohnte in Witten, arbeitete von dort aus, besuchte verschiedene Orte in der Region und führte seine Amtsgeschäfte nicht wie gewohnt aus dem Bischofshaus in Paderborn.

Unter dem Leitwort „Mitten unter euch.“ (Joh 1,26) suchte der Erzbischof die Begegnung mit den Menschen vor Ort. Er feierte Gottesdienste, besuchte Gemeinden, Einrichtungen und Initiativen, sprach mit Engagierten und Verantwortlichen, teilte Mahlzeiten und hörte zu. Dabei ging es um das, was Menschen in der Region bewegt: um Glauben und Gemeindeleben, Arbeit und Strukturwandel, Bildung und Familie, Ehrenamt und Verantwortung, soziale Fragen, Ökumene, internationale Kirche und die Zukunft pastoraler Präsenz.

Der Amtssitzwechsel steht für eine Kirche, die Nähe sucht, zuhört und das Gespräch öffnet. Erzbischof Bentz möchte wahrnehmen, wo Kirche heute schon mitten im Leben der Menschen ist – und wo sie neu lernen muss, ansprechbar, verlässlich und hoffnungsvoll präsent zu sein.

Am 21. September feierte Erzbischof Bentz die Eucharistie in der St. Marien Kirche in Witten. Anschließend begegnet er im Pfarrzentrum Mitgliedern der pastoralen Gremien und Kirchenvorstände aus der Region. Im Mittelpunkt stand ihr Engagement, ihre Hoffnungen und Sorgen sowie die Frage, wie Kirche vor Ort auch in Zeiten des Wandels lebendig und nah bei den Menschen bleiben kann.

Liebe Boecker-Kurier-Lesenden!

Endlich ist die Zeit wieder normal! Ob es normal ist, was in unseren Tagen alles so passiert an Schrecklichem, das ist eine andere, bedrückende Frage.

Ich meine die Zeitumstellung Ende Oktober. In der letzten Ausgabe des „Boecker-Kuriers“ wurde ja deutlich daran erinnert. Allerdings nicht ganz korrekt. Es hat sich zwar dieser Sprachgebrauch eingeschlichen, aber er ist schlicht falsch und verführt evtl. zu falschen Schlußfolgerungen. Es gibt nämlich keine „Winterzeit“! Es gibt da nur die normale MEZ (= Mitteleuropäische Zeit). Als Spätfolge der ersten Ölkrise 1973 wurde europaweit die Schnapsidee der MittelEuropäischen SommerZeit im Jahre 1980 n.Chr. in Westeuropa eingeführt. Die erhoffte Energieeinsparung trat nicht ein. Lange Sommerabende sind ja ganz schön, sie bringen aber den Fahrplan von Bussen und Bahnen und nicht nur den Bio-Rhythmus von Milchkühen durcheinander.

Der sogenannte und so empfundene dunkle Monat November enthält im Kalender eine ganze Reihe von ziemlich bekannten und beliebten Heiligen. Dieses Heiligenallerlei beginnt schon mit dem Fest „*Aller-heiligen*“; dies Jahr wenig arbeitnehmerfreundlich auf einem Sonntag. Damit sind nicht alle Heiligen zusammen auf einmal gemeint, wohl aber alle, die sonst

eher unbekannt sind. Damit erinnert dieses Hochfest an die vielen unbekannten Glaubenszeugen in der Zeit der römischen Christenverfolgungen, aber auch daran, daß es zu allen Zeiten unbekannt gebliebene, stille Heilige gab und gibt. Wir feiern Allerheiligen am 1. November und denken dabei oftmals schon an Allerseelen wegen des Ganges zum Friedhof am Nachmittag des 1.11., am Vorabend des Allerseelentages.

Am bekanntesten ist sicherlich der hl. *Martin von Tours*, der am 11.11. gefeiert wird. Der Tag rührt her von seiner Beisetzung am 11. November 397 in Tours. Von seinem Mantel (lat: cappa) kommt unser Wort „Kapelle“. Sein Mantel wurde von den merowingischen Königen als Reichskleinodie verehrt und in einem kleinen, dem Gottesdienst geweihten Raum aufbewahrt, der daher „capella“ genannt wurde. Seine Mantelteilung am Stadtor von Amiens machte ihn weltberühmt. Fast alle Kindergärten haben ihn im November im Programm mit dem Laternenzug und manchmal dem Martinsspiel mit oder ohne lebendiges Pferd. Kinder lernen in ihm ein Beispiel für die Notwendigkeit des Teilens mit den Armen kennen. In Witten-Rüdinghausen gibt es den „Caritas-St-Martin e.V. - Hilfe für Alsószentmárton“, der seit 1989 Hilfe in Ungarn leistet. Ein Hilferuf aus Ungarn erreichte in den Tagen vor Weihnachten 1989 den damaligen Pfarrer Lothar Weiß (1943-2011) aus St. Pius in Witten. Sein Freund, Pfarrer Józsi aus Ungarn, war ebenso aufgeschreckt wie er durch die schrecklichen Berichte aus Rumänien. Über die Fernsehsender flimmerten Bilder mit erschütternden Berichten aus rumänischen Kinderheimen. Das Land selber befand sich in einem kriegsähnlichen Zustand. Der damalige rumänische Diktator Ceausescu, wurde vor Weihnachten erschossen. Es war der Beginn des Zerfalls des sowjetischen Imperiums. Nur wenige Wochen vorher hatte Ungarn als erstes osteuropäisches Land den eisernen Vorhang nach Westeuropa hin geöffnet. Hunderte von DDR-Bürgern flohen in die Bundesrepublik. Noch am Zweiten Weihnachtstag machte sich von St. Pius aus ein Hilfstransport auf den Weg nach Rumänien. Die Verbindung besteht bis heute.

Eine andere bekannte Heilige des Novembers ist *Elisabeth von Thüringen* am 19. November. Als Tochter des Königs Andreas II von Ungarn und der Gertrud von Andechs (bei München, wo das Kloster ist und das Bier herkommt) wurde sie 1207 in Ungarn geboren und kam schon als Kind auf die Wartburg bei Eisenach. Dort zettelte sie mit ihrer Sorge um die Armen eine kleine „Palastrevolution“ an. Die „Elisabeth-Konferenzen“ bzw. Caritas-Konferenzen in den Pfarreien führen ihr Werk heute fort vor Ort. Und nicht nur dort singt man in Erinnerung an das Rosenwunder: „Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht...“ (Gotteslob 470).

Unbekannt war mir bis 1989 der hl. *Stanislaus Kostka*, als ich in einer nach ihm benannten Kirche in Warschau mit einer Jugendgruppe zu Besuch war, in der in den 80-er Jahren Jerzy Popieluszkü predigte, der deshalb vom polnischen Geheimdienst am 19.10.1984 verschleppt und dann ermordet wurde. Stanislaus Kostka war ein polnischer Adeliger und Jesuitenschüler, der erst 18-jährig 1568 in Rom starb. Sein Gedenktag ist der 13. November.

Weil meine erste Vikarsstelle in Brilon war, unterrichtete ich auch an einer Grundschule, die ein Kind mal „Stengelbert-Schule“ nannte. Gemeint war der Kölner Erzbischof und Gründer der Stadt Brilon *Engelbert* von Berg, der am 7. November 1225 bei Schwelm überfallen und ermordet wurde, was Annette von Droste-Hülshoff in bewegenden Versen beschrieben hat. Eine beeindruckende Plastik von ihm steht im „Märkischen Museum“ in Witten.

Am letzten Tag des Monats steht der *Apostel Andreas* im Heiligenkalender, dessen Grab ich mit einem Namensvetter von ihm in Patras im Oktober 2006 besuchen konnte.

Das waren noch nicht alle, nur eine subjektive Auswahl. Vielleicht schauen Sie mal im Kalender nach. Einen „geheiligten“ November wünscht Ihnen

Ihr Pfr.i.R. Hans-Otto Schierbaum

Duft von frischen Crêpes verzaubert die Tagespflege



Ein Hauch von französischer Urlaubsstimmung lag in der Luft, als sich die Tagespflege der Boecker-Stiftung in eine kleine, gemütliche Crêperie verwandelte. Gemeinsam mit den Gästen hieß es an diesem Tag: Ran an die Schürzen und den Rührbesen geschwungen!

Schon das gemeinsame Anrühren des Teiges weckte bei vielen Gästen Erinnerungen an früher, als zu

Hause noch regelmäßig für Kinder und Enkelkinder gebacken wurde. Es wurde fleißig erzählt: Wie viel Milch gehört in den perfekten Teig? Und was ist das Geheimnis, damit die hauchdünnen Pfannkuchen nicht reißen? Mit viel Schwung und Fingerspitzengefühl wurden die Crêpes schließlich auf der heißen Platte gewendet, bis sie goldbraun und duftend

fertig waren. Beim anschließenden Schlemmen war für jeden Geschmack etwas dabei. Ob ganz klassisch mit Zimt und Zucker, einer Extraportion Schokoladenaufstrich oder deftig mit Käse, Schinken und Lachs – die Teller putzten sich fast wie von selbst leer.

Neben dem kulinarischen Genuss tat besonders die Geselligkeit gut. In gemütlicher Runde wurde gelacht, genascht und viel erzählt. Eines ist jetzt schon sicher: Das war garantiert nicht das letzte Mal, dass bei Boeckers die Crêpes-Platte glühte!

Kegeln in der Tagespflege



Kegeln mit der Kugelbahn stand im Oktober auf dem Programm von Boeckers Tagespflege. Mit viel Freude und Schwung kegelten die kleinen und großen Gäste um die Wette.

Kürbis-Spaß und Herbstzauber in der Tagespflege



Die Tage werden kürzer, das Laub färbt sich bunt – der Herbst ist da! Passend zur gemütlichen Jahreszeit stand in Boeckers Tagespflege ein ganz besonderer Höhepunkt auf dem Programm: das gemeinsame Kür-

bisschnitzen. Mit viel Vorfreude machten sich die Gäste ans Werk. Während die einen mit großem Eifer das weiche Innere der Kürbisse mit Löffeln aushöhlten, bewiesen andere viel Fingerspitzengefühl beim Aufzeichnen der Gesichter. Von freundlich lächelnd bis hin zu leicht schaurig war jede Menge Kreativität vertreten.

Am Ende des Tages erstrahlten die kunstvollen Kürbisse in voller Pracht. Sie schmücken nun den Eingangsbereich und bringen mit ihrem warmen Kerzenschein nicht nur Licht, sondern auch viel Stolz und Freude in die Tagespflege.

Oktoberfest in der Tagespflege



Das Oktoberfest in Boeckers Tagespflege bot den Gästen mit traditioneller Musik und bayerischen Schmankerln eine ausgelassene Atmosphäre. Die Gäste zeigten sich begeistert und blicken bereits mit Vorfreude auf das nächste traditionelle Fest.

Neuer Bewohnerbeirat bei *Leben im Alter*

Im September wurde der Bewohnerbeirat von *Leben im Alter* neu gewählt.



Mitglieder des Beirates sind (im Bild von links):

Frau Gabriel (WB 2), Frau Lampl (WB 2) Frau Brandenburg (WB 1), Herr Geiszt (stellvertretender Vorsitzender, WB 3) und Frau Geiszt (Vorsitzende, WB 3)

Alle zwei Jahre findet die Wahl des Bewohnerbeirates statt. Der Beirat vertritt die Interessen der Bewohner.

In einem Haus in den mehr als 50 Bewohner leben, werden 5 Beiratsmitglieder gewählt. Alle Bewohner von *Leben im Alter* können sich an den Heimbeirat wenden, wenn sie Fragen oder Kritik haben. Wenn neue Bewohner einziehen stellt sich der Bewohnerbeirat auch bei ihnen persönlich vor und hilft den neuen Bewohnern dabei, sich in der neuen Umgebung einzuleben. Einmal im Monat treffen sich die Beiratsmitglieder um über die Anliegen der Bewohner zu sprechen. Ebenfalls werden verschiedene Themen wie die hauswirtschaftliche Versorgung, die soziale Betreuung und anderes besprochen. Es ist wichtig, dass die Bewohner wissen, dass sie bei einem Einzug in das Haus nicht das Recht auf ein selbst bestimmtes Leben verlieren. Sie können und sollen ihr Leben bei *Leben im Alter* mitgestalten. Hier hilft der Beirat. Da die Beiratsmitglieder ein Mitwirkungsrecht haben, werden Sie über Veränderungen und Entscheidungen die das Wohnen und Leben bei *Leben im Alter* betreffen immer informiert.

Ein unvergesslicher Tag bei den Alpakas im Elbschebachtal



Ein Ausflug, der allen Beteiligten noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern wird: Die Bewohner von *Leben im Alter* machten sich auf den Weg ins idyllische Elbschebachtal. Das Ziel der kleinen Reise war ein ganz besonderes: ein Besuch auf der Alpaka-Weide. Schon bei der Ankunft war die Vorfreude riesig. Bei bestem Ausflugswetter ließen die Hauptakteure des Tages nicht lange auf sich warten. Mit ihren großen, dunklen Kulleraugen, den neugierigen Blicken und ihrem unendlich weichen, flauschigen Fell eroberten die Alpakas die Herzen der Bewohner im Sturm. Die sanftmütigen Tiere zeigten keinerlei Berührungsängste. Geduldig ließen sie sich mit speziellem Futter aus der Hand füttern und ausgiebig streicheln. Es wurde viel gelacht, gestaunt und so manche

Erinnerung an frühere Zeiten mit Tieren ausgetauscht. Die Bewohner genossen es sichtlich, die feine Alpakawolle hautnah zu spüren und den Tieren ganz nah zu sein.

Nachdem alle Alpakas ausgiebig verwöhnt und gefüttert worden waren, durfte auch das leibliche Wohl der Ausflügler nicht zu kurz kommen. Bei einer gemütlichen Kaffeerunde im Café del Sol ließen die Bewohner den Nachmittag entspannt ausklingen.



Oktoberfest-Stimmung bei *Leben im Alter*



Blau-weiße Dekoration, der Duft von frischen Laugenbrezeln und fröhliche Schunkelmusik: Bei *Leben im Alter* wurde zünftig Oktoberfest gefeiert. Die Bewohner kamen zusammen, um gemeinsam ein paar gesellige Stunden im Zeichen der bayerischen Tradition zu verbringen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Statt schwerem Festbier setzten die Bewohner vor allem auf einen erfrischenden Radler, der perfekt zu den kulinarischen Köstlichkeiten passte. Neben den ofenfrischen Laugenbrezeln kamen auch die herzhaften Nürnberger Rostbratwürstchen sowie die kleine Leberkäsehappen gut an, die vom Küchenteam zubereitet worden waren. Musikalisch wurde der Nachmittag zu einem vollen Erfolg. Bekannte Schunkellieder und altbekannte Schlager luden zum Mitsingen, Klatschen und Erinnern ein. Einige Bewohner hielt es kaum auf den Stühlen – es wurde gelacht, geschunkelt

und die gemeinsame Zeit in vollen Zügen genossen. Ein rundum gelungenes Fest, das allen Beteiligten noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern wird!



Kindertreff „Wolke 7“ zu Besuch



Bei *Leben im Alter* wurde es wunderbar wuselig und farbenfroh: Die Mädchen und Jungen des Kindertreffs „Wolke 7“ besuchten die Bewohner zu einem gemeinsamen, kreativen Bastel- und Gestaltungsnachmittag. Jung und Alt rückten an den Tischen im Garten zusammen, um gemeinsam zu werkeln, zu erzählen und der Fantasie freien Lauf zu lassen. Schon nach wenigen Minuten war das Eis gebrochen. Mit viel Geduld und Begeisterung halfen die Kinder den Bewohnern beim Ausschneiden und Kleben, während unsere Bewohner den Kleinen mit hilfreichen Kniffen und Geschichten von früher zur Seite standen. Es wurde gemalt, gelacht und fleißig ausgetauscht. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Team und den Kindern des Kindertreffs „Wolke 7“ für diesen tollen Besuch und freuen uns schon jetzt auf das nächste gemeinsame Projekt!

Hochbeete im herbstlichen Gewand

Wer sagt denn, dass die Gartenzeit im Herbst vorbei ist? Mit vereinten



Kräften und viel Vorfreude wurden die Hochbeete im Garten von *Leben im Alter* für die kühlere Jahreszeit vorbereitet und herbstlich bepflanzt. Ausgestattet mit Schaufeln, Blumen und bester Laune machten sich die Bewohner ans Werk. Zuerst wurde die Sommerbepflanzung behutsam

entfernt und die Erde aufgefrischt. Danach zog eine bunte Mischung aus robusten Herbstpflanzen in die Beete ein. Die gemeinsame Gartenarbeit weckte bei vielen Bewohnern lebendige Erinnerungen an früher. Nun blicken alle Bewohner gespannt aus den Fenstern und freuen sich darauf, das Wachsen und Gedeihen in den nächsten Wochen zu beobachten.

Bananenkekse backen im „betreuten Wohnzimmer“



Ein herrlicher Duft von reifen Bananen und frisch Gebackenem zog durch unser „betreutes Wohnzimmer“ bei *Leben im Alter*. Gemeinsam kamen die Bewohner im gemütlichen Wohnzimmer zusammen, um eine süße und gesunde Leckerei zuzubereiten: frische Bananenkekse.

In geselliger Runde wurde fleißig Hand angelegt. Reife Bananen wurden mit der Gabel zerdrückt, Haferflocken abgewogen und der Teig mit einer Brise Zimt verfeinert. Das einfache Rezept lud jeden zum Mitmachen ein, und bei der gemeinsamen Arbeit

wurden viele Erinnerungen an frühere Backzeiten in den eigenen Familien ausgetauscht. Schon nach kurzer Zeit im Ofen waren die weichen Kekse fertig. Bei einer Tasse Kaffee wurden die noch warmen Meisterwerke in gemüthlicher Runde direkt verkostet. Das einstimmige Urteil aller Naschkatzen: Absolut köstlich und perfekt für einen gemüthlichen Nachmittag!

Hundebesuch bei *Leben im Alter*



Hündin Mika sorgte bei ihrem Besuch für große Freude und verzauberte die Bewohner. Die Begegnung mit dem Vierbeiner weckte viele schöne Erinnerungen und brachte lebendige Wärme in den Vormittag.

Ein Hauch von Kirmes: Frische Reibeplätzchen für das ganze Haus



Ein ganz besonderes Highlight im September war unser Reibeplätzchen-Tag! Der herrliche Duft frisch gebackener Reibeplätzchen zog durchs ganze Haus und weckte bei vielen Bewohnern schöne Erinnerungen an den Besuch auf der Kirmes. Goldbraun und knusprig, ganz wie vom Kirmesstand, wurden die leckeren Reibeplätzchen frisch zubereitet und mit süßem Apfelmus serviert. Für alle, die es lieber herzhaft mochten, gab es außerdem einen köstlichen Kräuterquark dazu. Da war für jeden Geschmack etwas dabei! Unsere Bewohner ließen es

sich richtig gut schmecken und genossen die leckeren Spezialitäten nach Herzenslust. Es wurde geschlemmt, gelacht und mit Freude zugegriffen. So manch einer ließ sich gerne noch eine weitere Portion schmecken. Neben dem kulinarischen Genuss sorgte die Aktion auch für eine gemütliche Atmosphäre und schöne gemeinsame Momente. Denn was gibt es Schöneres, als bei leckerem Essen zusammensitzen und sich rundum verwöhnen zu lassen? Ein rundum gelungener Tag, der allen das Wasser im Mund zusammenlaufen ließ und ein kleines Stück Kirmes direkt zu uns ins Haus brachte!



Gemeinsam für ein sauberes Wiesenviertel – eine Woche voller Einsatz

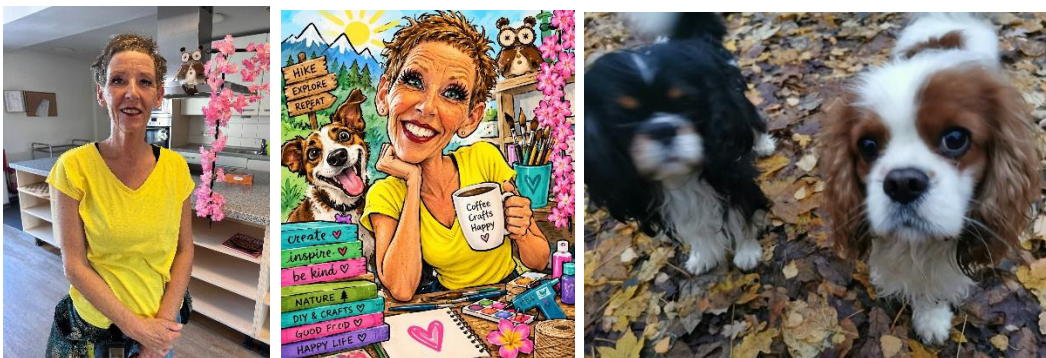


Gemeinsam anpacken und etwas Gutes bewirken – unter diesem Motto stand die Müllsammelaktion im Wiesenviertel. Von Montag bis Freitag waren wir zusammen mit der Gerichtsschule und der Tagespflege im Wiesenviertel unterwegs, um Straßen, Wege und Grünflächen von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Mit viel Engagement, guter Laune und offenen Augen machten sich alle Beteiligten ans Werk. Dabei kam im Laufe der Woche so einiges zusammen! Ob Verpackungen, Papier oder anderer Unrat – fleißig wurde gesammelt, was nicht in die Natur und auf unsere Wege gehört. Es war schön zu sehen, wie durch gemeinschaftlichen Einsatz etwas bewegt werden kann. Doch neben den vielen Erfolgserlebnissen gab es leider auch einen Moment, der nachdenklich stimmte:

Eine Stelle, die wir am Vortag noch gründlich gereinigt hatten, war bereits am nächsten Tag wieder stark vermüllt. Das war enttäuschend und zeigte uns einmal mehr, wie schnell die Mühe vieler Menschen zunichtegemacht werden kann, wenn andere ihren Müll einfach achtlos zurücklassen. Umso wichtiger war unsere gemeinsame Aktion! Denn ein sauberes Wohnumfeld trägt dazu bei, dass sich alle Menschen in ihrem Viertel wohlfühlen können. Gleichzeitig möchten wir mit unserem Einsatz darauf aufmerksam machen, dass Sauberkeit und Umweltschutz uns alle angehen. Die Müllsammelwoche war deshalb nicht nur eine Gelegenheit, unser Wiesenviertel ein Stück schöner zu machen, sondern auch ein tolles Beispiel für Zusammenhalt, Verantwortung und gelebte Gemeinschaft. Unser Fazit: Gemeinsam können wir viel erreichen – und vielleicht regt unsere Aktion den einen oder anderen dazu an, den eigenen Müll künftig dort zu entsorgen, wo er hingehört. Denn ein sauberes Wiesenviertel ist eine Aufgabe, die uns alle verbindet!



Vorstellung der stellvertretenden Leitung des Sozialen Dienstes



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Mitarbeitende!

Mein Name ist Anja Schaefer, privat bin ich Mutter von zwei erwachsenen Kindern, einer Tochter und einem Sohn. In meiner Freizeit bin ich Oma mit Leidenschaft, liebe die Natur und genieße ausgedehnte Spaziergänge mit meinen beiden Hunden.

Im Dezember bin ich 11 Jahre im *Haus am Voß'schen Garten* tätig und bringe meine Erfahrung und mein Engagement in die Arbeit des Sozialen Dienstes ein. Mir ist es wichtig, jedem Menschen mit Wertschätzung, Verständnis und Herzlichkeit zu begegnen.

Umso mehr freue ich mich, nun die Aufgabe als stellvertretende Leitung des Sozialen Dienstes zu übernehmen und diese mit Herz, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein zu gestalten und gemeinsam mit dem Team das Wohlbefinden und die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern. Ich habe jederzeit ein offenes Ohr für Sie und das gesamte Team, denn ein wertschätzendes und vertrauensvolle Miteinander ist für mich die Grundlage unserer gemeinsamen Arbeit.

Erfolgreich Ausbildungsmesse bei der Lebenshilfe



Am 30.09.2026 waren wir bei der Auszubildendenmesse der Lebenshilfe - und es war ein voller Erfolg.

Wir konnten viele interessante Gespräche führen, wertvolle Kontakte knüpfen und zahlreiche Schülerinnen und Schüler über die Ausbildungsmöglichkeiten und beruflichen Perspektiven in unseren Einrichtungen informieren. Es hat uns sehr gefreut, so viele interessiert junge Menschen kennenzulernen und ihnen einen Einblick in die vielfältige und sinnstiftende Arbeit in der Pflege und Betreuung zu geben.

Vielen Dank an alle, die uns besucht haben, für das große Interesse und den tollen Austausch!

Wir freuen uns darauf, den einen oder anderen vielleicht schon bald in unserem Team begrüßen zu dürfen.

#Ausbildung#Pflege#Lebenshilfe#Nachwuchsförderung#Teamwork#Zukunft#Pflege

Herzlichen Glückwunsch, liebe Jenny Weber, zum bestandenen Examen!



Wir gratulieren dir ganz herzlich zum erfolgreich bestandenen dreijährigen Examen zur Pflegefachkraft. Du hast eine großartige Leistung erbracht, auf die du wirklich stolz sein kannst!

Die Hausleitung, die Bereichsleitung und die Praxisanleitung gratulieren dir von ganzen Herzen zu diesem tollen Erfolg. Wir freuen uns sehr, dich als examinierte Pflegefachkraft in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Mit viel Freude in den Herbst – unsere Balkon- kästen erstrahlen in neuem Glanz!



Für unsere Bewohner stand eine besondere Gartenaktion auf dem Programm: Die Balkonkästen wurden mit viel Liebe und Geschick für den Herbst bepflanzt. Mit guter Laune, fleißigen Händen und jeder Menge Freude machten sich die Helferinnen ans Werk. Dabei wurde nicht nur gepflanzt, sondern auch gelacht und gemeinsam eine wunderschöne herbstliche Atmosphäre geschaffen. Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Die Balkonkästen präsentieren sich nun in einem farbenfrohen, harmonischen Gewand und bringen den Herbst direkt vor die Fenster unserer Bewohner. Wer sich die Bilder genauer anschaut, könnte fast meinen, es sei mit dem Lineal gearbeitet worden – so ordentlich, gleichmäßig

und liebevoll wurde jede Pflanze an ihren Platz gesetzt. Eine rundum gelungene Aktion, die nicht nur für wunderschöne Balkonkästen gesorgt hat, sondern auch allen Beteiligten viel Freude bereitete. So kann der Herbst kommen!



O'zapft is



Ganz im Zeichen der bayerischen Gemütlichkeit hieß es auch bei uns im *Haus am Voß'schen Garten*: O'zapft is! Mit einem gelungenen Oktoberfest brachten wir ein Stück Wiesen-Stimmung direkt zu uns ins Haus. Bei passender Musik, guter Laune und leckeren Getränken war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ob ein kühles Bier, Cola, Fanta oder ein erfrischendes Wasser – für jeden Geschmack war etwas dabei. Natürlich durfte auch das passende Oktoberfest-Essen nicht fehlen: Herzhafte Weißwürstchen, knusprige Brezeln und kleine Frikadellen ließen sich unsere Bewohner schmecken. In gemütlicher Runde wurde geschlemmt, geschunkelt und die fröhliche Atmosphäre genossen. Die passende Musik sorgte für echtes Oktoberfestgefühl und lud dazu ein, gemeinsam zu feiern und schöne Stunden miteinander zu verbringen. Es war ein rundum gelungenes Fest, bei dem Geselligkeit, Genuss und gute Laune im Mittelpunkt standen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem schönen Nachmittag beigetragen haben! So schön kann Oktoberfest sein – auch bei uns im *Haus am Voß'schen Garten*!

Und noch ein paar Eindrücke:



**Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag.
Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute
und Gottes Segen.**



Freude soll nimmer schweigen.
Freude soll offen sich zeigen.
Freude soll lachen, glänzen und singen.
Freude soll danken ein Leben lang.
Freude soll dir die Seele durchschauern.
Freude soll weiterschwingen.
Freude soll dauern
Ein Leben lang.

Joachim Ringelnatz

Anna Elisabeth Brechtmann
Marianne Vonruden
Anna Maria Schacht
Wolfgang Lieber
Inge Matthiesen
Renate Tigges
Christel Menk

WG Muttental HaVG
Gästehaus LiA
WG Helenenturm LiA
WG Königsholz LiA
Gästehaus LiA
WG Steinhausen LiA
Gästehaus LiA

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen November-Geborenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

Herausgeber: Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30,
58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070

Redaktion: Stefanie Aufermann, Claudia Eßer, Sozialer Dienst, Tel.
02302/207145, E-Mail: sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de

...immer eine gute Idee!



Tanztee

Feiern

Snacks

Kaffee

Kuchen

Mittagstisch

Breite Straße 30
58452 Witten
FON 02302 /207-149
FAX 02302 /207-115

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 12-16 Uhr
Sa, So: 12-17 Uhr
www.BistroB.de



immer eine gute Idee!